



## „Ab ins Iglu!“ - Anschlusskommunikation über einen Hörtext

Stand: 24.07.2018

<b>Jahrgangsstufen</b>	3/4
<b>Fach/Fächer</b>	Deutsch
<b>Zeitraumen</b>	1-2 Unterrichtszeiteinheiten
<b>Benötigtes Material</b>	Hörtext aus Mebis

### Kompetenzerwartungen

#### D 3/4      1.1      Verstehend zuhören

Die Schülerinnen und Schüler ...

- wenden in Zuhör- und Gesprächssituationen ihre Aufmerksamkeit bewusst auf das Gesagte (z. B. indem sie Schlüsselwörter und Kernaussagen notieren).
- bekunden ihr Verstehen, indem sie Gehörtes in eigenen Worten zusammenfassen, Kerngedanken wiedergeben, Textinhalte visualisieren (z. B. Abfolgen in Erzählungen oder Berichten).

### Aufgabe

Nachdem sich die Kinder den kurzen Hörtext „Ab ins Iglu!“ aus Mebis (von Sekunde 0.37 bis 6.27) angehört haben, werden verschiedene Aufträge zur Anschlusskommunikation mit dem Partner bzw. der Gruppe gegeben.

Dabei geht es nicht darum, anschließend gezielte Fragen zu beantworten, sondern miteinander über die Kernaussagen ins Gespräch zu kommen und so das Gehörte zu vertiefen und zu vernetzen.

## Mögliche kompetenzorientierte Arbeitsaufträge:

Nach dem ersten Hören.

- Erstelle eine Mindmap zum Gehörten. (Gemerkt habe ich mir... Gewundert hat mich... Mehr erfahren möchte ich über... Nicht verstanden habe ich...)
- Tausche dich mit verschiedenen Partnern darüber aus, was sie notiert haben.

Nach dem zweiten Hören fordern folgende Impulse eine Anschlusskommunikation heraus:

- Macht eine oder mehrere Zeichnungen von einem Iglu, in dem man schlafen kann. Vielleicht wollt ihr auch eine Bauanleitung zeichnen. Beschriftet eure Zeichnungen.
- Einigt euch in der Gruppe auf Aussagen hierzu:  
Wer ein Iglu bauen und darin schlafen möchte, sollte unbedingt beachten...  
Wir können uns vorstellen in einem Iglu zu übernachten, weil...  
Wir können uns nicht vorstellen in einem Iglu zu übernachten, weil...

Die Reflexion kann mit folgenden Satzanfängen die Metaebene vertiefen:

- Die Mind-Map hat mir geholfen...
- Erst durch das Gespräch mit meinen Mitschülern wurde mir klar, dass...
- Zuhören ist mir heute leicht/schwer gefallen, weil...

## Hinweise zum Unterricht

Den Kindern fällt es leichter, dem Hörtext zu folgen, wenn sie zuvor z. B. im Rahmen eines kurzen Partnergespräches/einer Murmelrunde aufgefordert werden, ihr Vorwissen über das Thema Iglubau und Schlafen im Iglu auszutauschen.

Im Anschluss an die Gruppenarbeit lohnt sich eine Präsentation der Zeichnungen und weiterer Schülerergebnisse. Wenn die zuhörenden Kinder dazu aufgefordert werden, Feedback zu den Ergebnissen anderer Gruppen zu geben, wird der Inhalt des Radiobeitrags noch einmal im Plenum diskutiert.

Einen runden Abschluss bekommt die Stunde, wenn man am Ende die weiteren Sekunden des Hörtextes abspielt. Hier erfahren die Kinder, wie die Nacht im Iglu war und wie die Probanden geschlafen haben.

## Beispiele für Produkte und Lösungen der Schülerinnen und Schüler

Alle Schülerprodukte noch vor der rechtschriftlichen Korrektur:

Schüler 1

Gemerkt habe ich mir:

Mehr erfahren möchte ich über:

Schlafen im Iglu

Man muss aufpassen das kein Körperteil aus dem Schlafsack rängt und das mit dem Luftballon

Das es einen Lichthalter gibt ohne das etwas anfängt zu schmelzen Die Technik das Iglu zu bauen

Gewundert hat mich:

kein fließendes Wasser sonst würde es gefrieren

Nicht verstanden habe ich:

---

Schüler 2

Gemerkt habe ich mir:

Mehr erfahren möchte ich über:

Schlafen im Iglu

Dass man, wenn man im Iglu schläft, dann muss man eine Mütze tragen

Wie sie geschlafen haben

Gewundert hat mich:

das der Junge mit Steinkleidung geschlafen hat

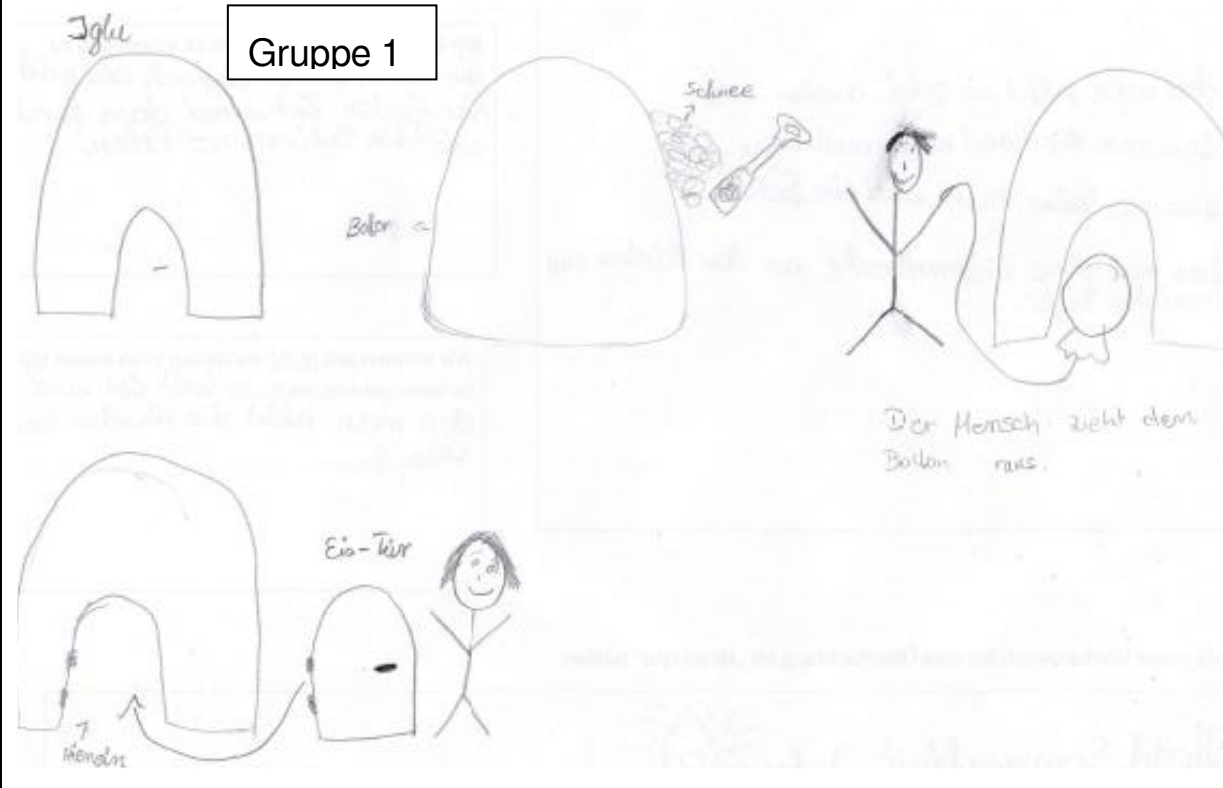
Nicht verstanden habe ich:

Wie im Iglu Strom sein kann

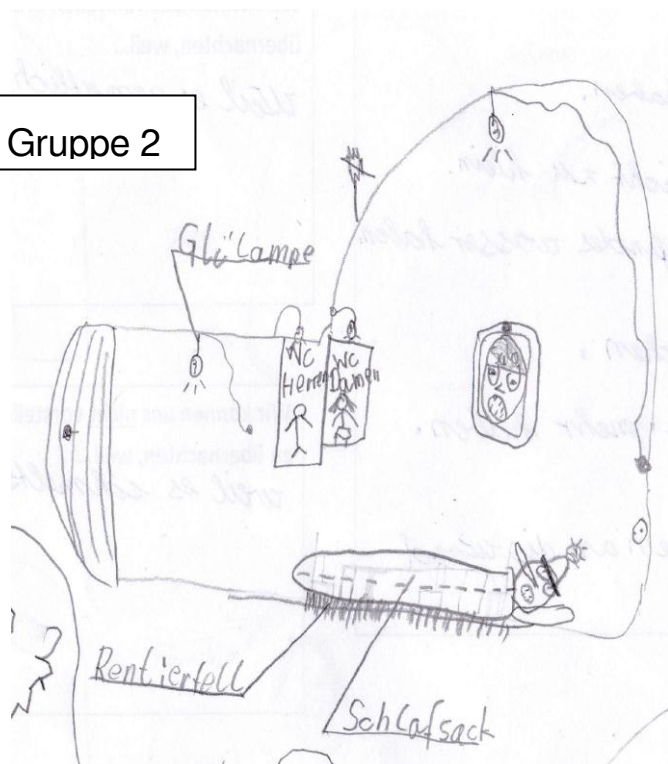
Mindmaps von zwei Schülern zeigen, wie individuell die Ergebnisse nach dem ersten Hören ausfallen. Hier wird deutlich, wie gewinnbringend ein Austausch der Kinder untereinander über diese Notizen sein kann.

Seite 3 von 5

Gruppe 1



Gruppe 2



Nach dem zweiten Hören: Während Gruppe 1 versucht, eine Art „Bauanleitung“ zu zeichnen, stellt Gruppe 2 ein fertiges Iglu mit Schlafplatz und Person im Schlafsack auf Rentierfell dar.

Wer ein Iglu bauen und darin schlafen möchte, sollte unbedingt beachten:

- ▶ dass man nicht so viel anziehen soll.
- ▶ Dass man die Hand nicht raushängen soll.
- ▶ Dass man eine Mütze und ein Schal anzieht.
- ▶ Dass man eine Wärmeflasche an den Rücken und an den Füßen hat

Wir können uns nicht vorstellen in so einem Iglu zu übernachten, weil... es kalt ist und dass man nicht die Hände rausstrecken kann.

Wir können uns vorstellen in so einem Iglu zu übernachten, weil... es einfach ein Erlebnis für jeden ist und dann verstehen wir wie die Eskimos so leben.

Wir können uns vorstellen in so einem Iglu zu übernachten, weil... wir Männer sind, mutig, cool, stark sind.

Kernaussagen des Hörtextes verschiedener Gruppen.

Hier ist – wie auch bei der Zeichnung - nicht das Ergebnis zentral, sondern der Prozess, in dem die Kinder über Wichtiges bzw. Unwichtiges, gute Formulierungen und treffende Aussagen diskutieren.

## Quellen- und Literaturangabe

- Rathmann C. / Vach K. (2016): Hast du schon gehört? In Hörtexte zu Sachfragen eintauchen. In: Zeitschrift Grundschule Deutsch (52/2016): Hören und Zuhören. Friedrich Verlag, Seelze-Velber.
- Bayerischer Rundfunk (2017): Ab ins Iglu! Abrufbar auf Mebis <https://mediathek.mebis.bayern.de/?doc=record&identifizier=BY-00059502> oder über die Suche bei Mebis mit dem Suchbegriff „Iglu“.